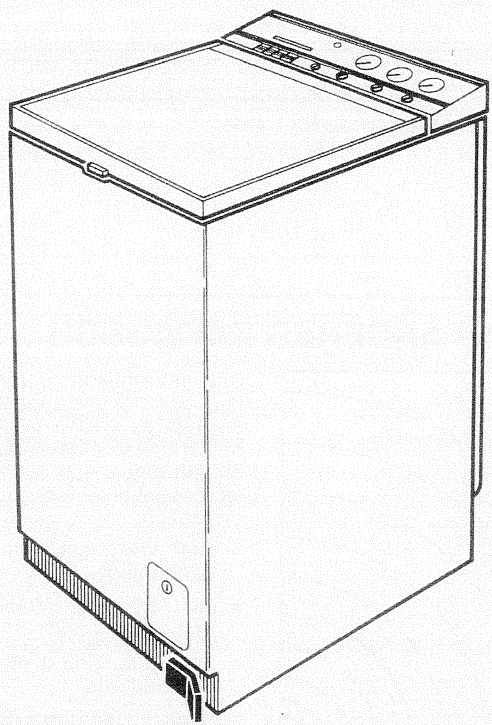
MATURA

Waschvoll- und Trockenautomat

1005 DUO

Best.-Nr. 033.169
Best.-Nr. 033.170

Gebrauchsanweisung



Quelle

ÖKOMAT

Informationen

Bevor Sie Ihren Waschvoll-und Trockenautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem «MATURA» vertraut sein.

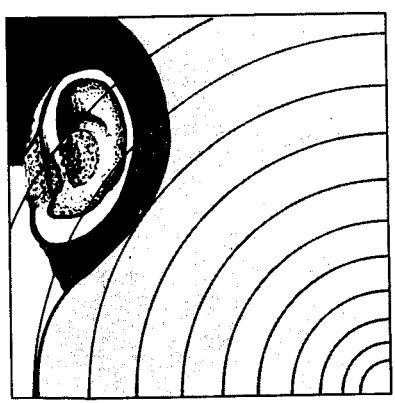
Achtung !

Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat.
Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH !



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht.

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Inhaltsverzeichnis

Gerätebeschreibung ..... Seite 5
Wichtige Hinweise ..... Seite 6-7
Entfernen der Transportsicherungen ..... Seite 8
Standort und Aufstellung ..... Seite 9
Elektrischer Anschluß ..... Seite 10
Wasserzulauf ..... Seite 10
Wasserablauf ..... Seite 11-12
Beschreibung der Bedienungsblende ..... Seite 13
Einstellen der Programme ..... Seite 14-16
Einfüllen der Wäsche ..... Seite 17
Einfüllen der Waschmittel ..... Seite 18
Kurzanweisung/Waschen ..... Seite 19
Waschmittelart u.-menge ..... Seite 20
Energiesparendes Waschen ..... Seite 21
So wird getrocknet ..... Seite 22-23
Kurzanweisung / Trocknen ..... Seite 24
Vorbereiten der Wäsche ..... Seite 25
Internationale Pflegekennzeichen ..... Seite 26
Fleckenentfernung ..... Seite 27
Wartung u. Pflege ..... Seite 28
Technische Hinweise und Kundendienst ..... Seite 29
Was ist, wenn ..... Seite 29-30
Verbrauchswerte / Waschen ..... Seite 31
Programmübersicht / Waschen ..... Seite 32-33
Programmübersicht / Trocknen ..... Seite 34
Technische Daten ..... Seite 34
Anschriften der Kundendienststellen ..... Seite 35
Garantie - Information ..... Seite 36

Einen Augenblick bitte...

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschutz geht uns alle an.

Wasser - Strom - Waschmittel, drei Begriffe, die im **MATURA** nach neuesten, waschtechnischen Erkenntnissen peinlich genau aufeinander abgestimmt sind.

Das Gerät entspricht den neuesten Erkenntnissen der Waschtechnik.

Es gibt nur noch zwei Grundwaschprogramme:

Programm "A"	**Programm "D"**
für	für
Kochwäsche	Wolle
Buntwäsche	Feinwäsche
Mischwäsche	Gardinen
Pflegel. Gewebe	Empfindl. Synthetics

Der Vollautomat

- **wiegt die Wäschemenge in der Trommel,**
- **stellt die Art der Wäsche fest.**

Hieraus wird das am besten geeignete Waschprogramm zusammengestellt.

Waschflotte,
Waschrhythmus,
Anzahl des Spülgänge

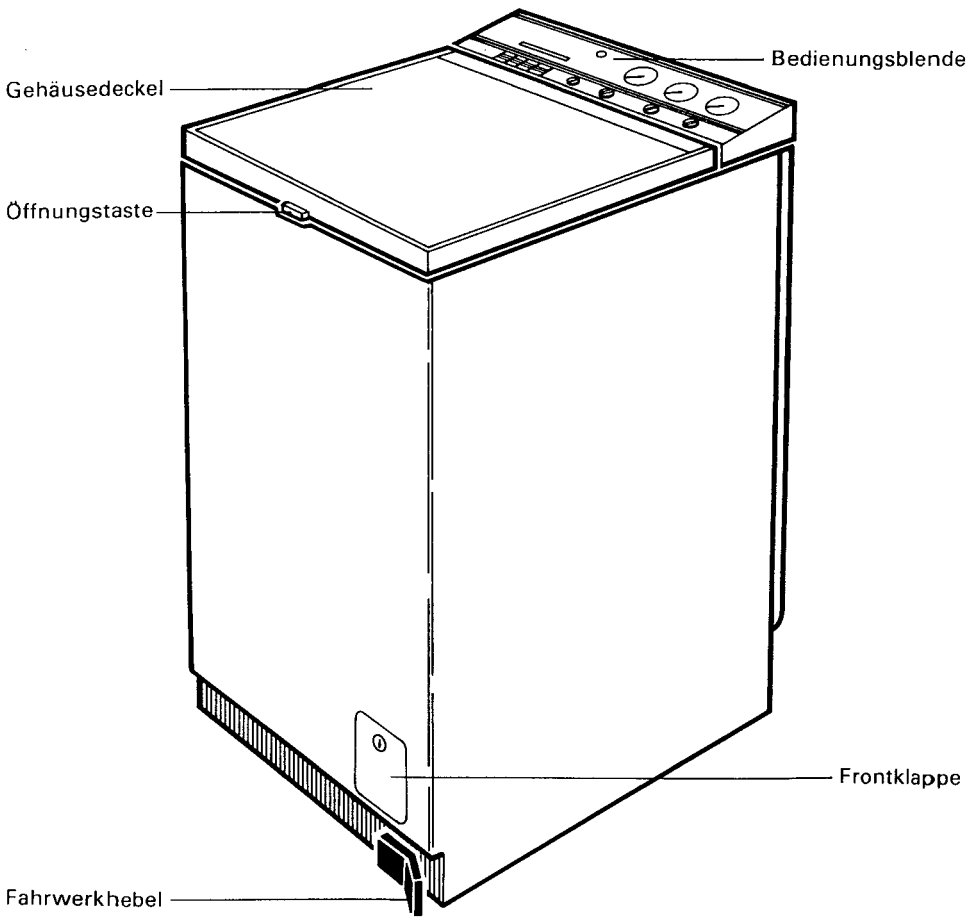
werden selbsttätig bestimmt.

Seien Sie deshalb nicht erstaunt, wenn Ihr Gerät bei Beginn des Programmes **"A"** vor dem Wassereinlauf kurz schleudert.

Angaben über Sonder - und Trockenprogramme, sowie weitere Funktionen siehe Programmübersicht (S. 32-34).

Gerätebeschreibung

Abb. 1



Wichtige Hinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen

Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.

Lassen Sie die beim Elektro-bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.

Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).

Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.

Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.

Es kann vorkommen, daß Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich **nur** Wäsche darin befindet.

Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.

Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.

Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Wasch- bzw. Trockengängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und das Gerät austrocknen kann.

Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie der Wasch-Trockner darf während der Laufzeit nicht längere Zeit aus den Augen gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Wasch- bzw. Trockenvorgang.

Wichtige Hinweise

Waschen Sie nur maschinenwaschbare Gewebe in dem Gerät und richten Sie sich im Zweifelsfall nach den Anweisungen des Herstellers des entsprechenden Artikels.

Trocknen Sie nur Gewebe in der Maschine, die dafür geeignet sind und richten Sie sich im Zweifelsfall nach den Anweisungen des Herstellers des entsprechenden Artikels.

Versichern Sie sich vor dem Waschen bzw. Trocknen, daß alle Taschen geleert, die Knöpfe zugeknöpft und die Reißverschlüsse geschlossen sind.

Folgende Gegenstände können schwere Schäden verursachen und dürfen nicht in das Gerät gegeben werden : Münzen, Broschen, Steine oder sonstige harte, scharfe oder spitze Gegenstände.

Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.

Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung zu finden.

Vorsicht beim Trocknen !

Wäsche, die mit Chemikalien wie z.B. Fleckentfernern in Berührung gekommen bzw. behandelt ist, darf nicht in der Maschine getrocknet werden, da diese Mittel aufgrund ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen könnten.

Nur Kleidungsstücke, die mit Wasser gewaschen wurden oder nur gelüftet werden sollen, dürfen im Gerät getrocknet werden.

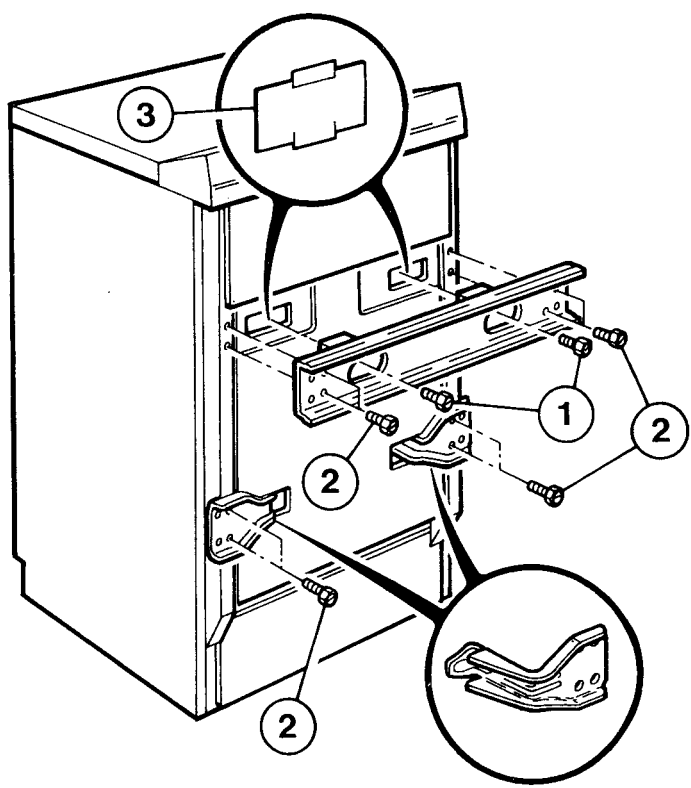
Schaumgummi oder gummiähnliches Material,
Tagesdecken, Steppdecken und andere großvolumige Textilien,
Wollartikel, besonders handgestrickte, die nicht ausdrücklich für das Maschinentrocknen gekennzeichnet sind (Verfilzungsgefahr), dürfen nicht in den Trockner gegeben werden.

Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuelle Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht.

Entfernen der Transportsicherungen (Abb. 2)

1. Mit dem beigelegten Werkzeug entfernen Sie zunächst die zwei Schrauben "1".
2. Danach entfernen Sie die acht Schrauben "2" und nehmen die Transportsicherungsschienen und die Befestigungsklammern aus der Rückwand. Die Schrauben "2" wieder einschrauben.
3. Je eines der vier mitgelieferten Plastikteile drücken Sie nun in die Öffnungen "3" der Rückwand.
4. Gehäusedeckel durch Druck auf die Öffnungstaste (s. Abb. 1) öffnen, Styroporpolster und Kunststoffrahmen entnehmen.
5. Die Transportsicherungsteile bewahren Sie bitte für eine evtl. Wiederverwendung, z.B. Wohnungswechsel, auf.
6. Schutzfolie vom Rahmen des Gehäusedeckels und von der Bedienungsblende abziehen.

Abb. 2



Standort

1. Die Schläuche und das Kabel sollten in den serienmäßigen Längen verwendet werden. Deshalb wählen Sie den Standort möglichst in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Anschlüsse.
2. Damit die Motoren ausreichend belüftet werden, darf der Fußboden im Bereich des Gerätes nicht mit textiler Auslegware (z.B. hochflorigem Teppich) belegt sein.

Aufstellung

1. Das Gerät muß unbedingt standfest und waagrecht aufgestellt werden.
2. Mit Hilfe zweier Standfüße, rechts und links unterhalb der Sockelblende, können Fußbodenunebenheiten wie folgt ausgeglichen werden.
3. Fahrwerkhebel nach links ausrücken (Abb. 3).
4. Entsprechend den Fußbodengegebenheiten die Kontermutter bzw. die Kreuzschlitz schraube, je nach Ausführung, am Standfuß lösen und höhenverstellen (Abb. 4).
5. Mutter bzw. Schraube wieder befestigen.
6. Fahrwerkhebel wieder nach rechts schieben (Abb.5) und Standfestigkeit überprüfen.

Abb. 3

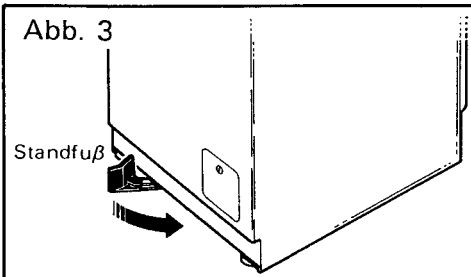


Abb. 4

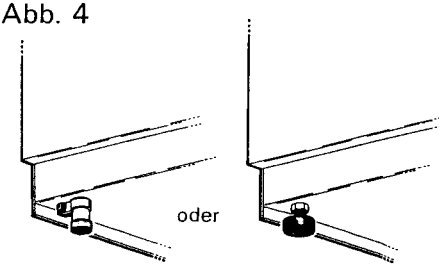
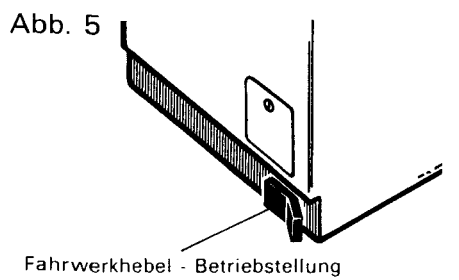


Abb. 5



Achtung : *Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Fahrwerkhebel in Betriebsstellung ist (Abb. 5).*

Elektrischer Anschluß

Das Gerät darf nur an 220-230 V Wechselspannung/50 Hz (Abb. 6) angeschlossen werden. Es hat ein dreiadriges Kabel mit Schukostecker. Der Anschluß muß über eine vorschriftsmäßig installierte und 16 A abgesicherte Steckdose erfolgen. Sollte eine Kabelverlängerung notwendig sein, darf nur ein dreiadriges Verlängerungskabel mit Schutzleiterführung und einem Mindestquerschnitt von 1,5 mm^2 verwendet werden.

Der Anschlußwert beträgt 2,55 kW.

Jeder elektrische Anschluß muß den VDE-Bestimmungen und gegebenenfalls den Zusatzvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes entsprechen.

Die Geräte sind funkentstört nach den EG-Richtlinien 82/499 EWG.

Wasserzulauf

Das Gerät wird über den bereits vorinstallierten Gummidruckschlauch an einen Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" angeschlossen. Der Druckschlauch ist hierfür bereits mit Schlauchtülle und Überwurfmutter ausgestattet. Für den Anschluß verwenden Sie bitte die beiliegende Siebdichtung. Dieses Sieb (Abb. 7) sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Das Einlaufventil besitzt einen selbsttätigen Durchflußmengenregler, der im Bereich zwischen 1 und 10 bar für eine annähernd gleichbleibende Durchlaufmenge sorgt. **Bei Drücken über** 10 bar ist ein Druckminderventil vorzuschalten. Auskünfte hierüber erteilt Ihnen die nächste QUELLE-Kundendienststelle.

Abb. 6

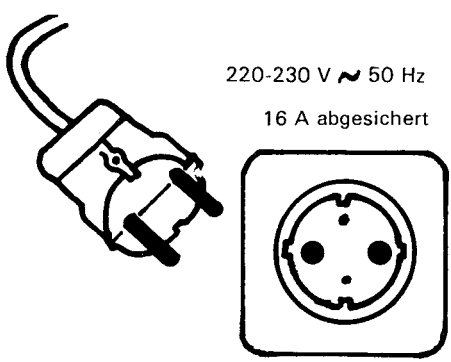
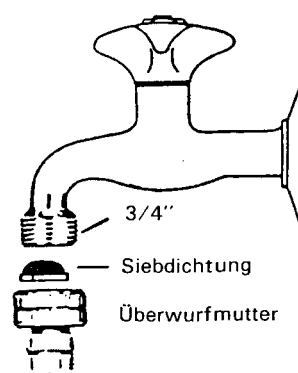


Abb. 7



Ein Anschluß an eine zentrale Heißwasserversorgung, oder ein im Haushalt vorhandenes Heißwassergerät darf im Hinblick auf eine hierdurch mögliche ungünstige Beeinflussung des Waschergebnisses nicht vorgenommen verden.

Niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch verlängern! Nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn verwenden!

Es darf nur ein hochwertiger Schlauch mit einem **Berstdruck von misdestens** 60 bar zum Einsatz gebracht werdern. Gartenschläuche, sowie Plastikqualitäten ohne Gewebeeinlage sind völlig ungeeinet.

Jede QUELLE - Kundendienststelle hält für Sie passendes Schlauch-Verlängerungs-Material bereit und berät Sie gern!

Dieses Gerät ist nach den Richtlinien des DVGW (Deutscher Verein des Gas und Wasserfaches e.V.) gebaut. Es ist sichergestellt, daß keine Waschlauge in das Trinkwassernetz eindringen kann.

Nach jedem Waschprogramm ist der Wasserhahn zu schließen!

Wasserablauf

Das Gerät wird durch die eingebaute Laugenpumpe entleert. Sie vermeiden Störungen, wenn der Wasserablaufschlauch mit dem Krümmer in ein Waschbecken oder eine andere Ablaufmöglichkeit so eingehängt oder montiert wird, daß die Auslaufhöhe mindestens 60 cm und höchstens 110 cm beträgt. (Abb. 8) Das Wasser muß frei auslaufen können. Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit eintauchen, da sonst ein Rücksog in das Gerät erfolgen kann.

Es wird empfohlen, das freie Schlauchende im Waschbecken an der Plastiklasche (Abb. 8) zu befestigen, um ein Herausrutschen des Ablaufschlauches zu verhindern. Der Ablaufschlauch kann auch am Siphon des Waschbeckens installiert werden. Die Einlauföffnung muß mindestens 60 cm über dem Fußboden sein. Der Krümmer kann dann abgenommen werden. Wenn Sie einen längeren Ablaufschlauch benötigen, dann wenden Sie sich bitte an den zuständigen Quelle-Kundendienst.

Beachten Sie bitte auch, daß der Entleerungsschlauch nicht geknickt wird. Falls Sie das Gerät möglichst wandnah aufstellen wollen, können die Klemmschellen der Schläuche an den angegebenen Stellen abgeschnitten werden (s. Abb. 8a). Der Ansatz der Schellen muß jedoch erhalten bleiben.

Abb. 8

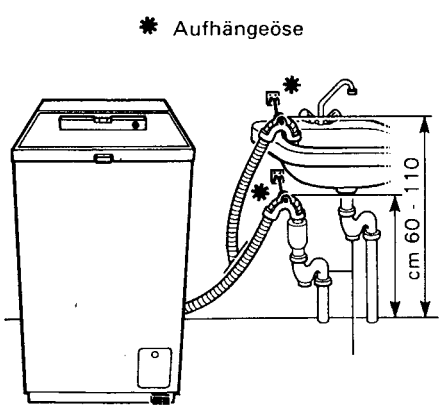
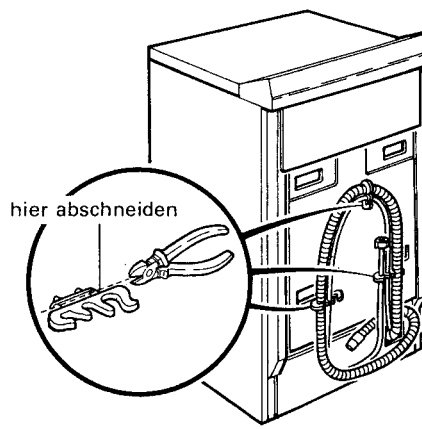
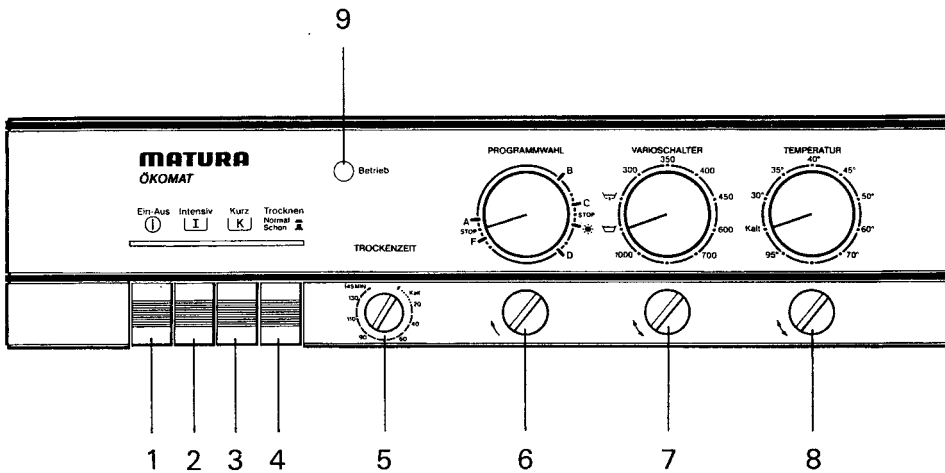


Abb. 8 a



Beschreibung der Bedienungsblende

Abb. 9



1. Ein-Aus-Taste ⏻
2. Taste für Intensiv-Waschen [I]
3. Kurz-Programm-Taste [K]
4. Trocken-Programm-Taste
5. Trockenzeit-Wähler
6. Programm-Wahlschalter
7. Varioschalter
8. Temperaturwähler
9. Betriebs-Kontrollampe

Einstellen der Programme

1 Ein-Aus-Taste ⏻

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Temperaturwähler, Varioschalter, Zusatztasten) schalten Sie, durch Drücken der Taste, das Gerät ein. Die Betriebs-Kontrollampe leuchtet auf, das Waschprogramm läuft an. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/**AUS**-Taste erneut drücken, Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

2 Taste für Intensivwaschen [I] (Vorwäsche)

Taste gedrückt :

a) Das Programm "A" läuft mit Vorwäsche ab.
Waschmittel zusätzlich in die Vorwaschkammer einfüllen.

b) Im Programm "D" erfolgt eine intensivere Hauptwäsche.
Waschmittel nur in die Hauptwaschkammer einfüllen.

3 Kurz-Programm-Taste [K]

Durch Drücken der Taste, erfolgt eine Waschzeitverkürzung im Programm "A".
Diese Taste ist besonders vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche, die gleich wieder benötigt wird.

4 Trocken-Programm-Taste

- Taste gedrückt ▬ : Normal - Trocknen.
  Der Trockengang wird mit voller Heizleistung durchgeführt.
- Taste nicht gedrückt ▟ : Schon - Trocknen.
  Der Trockengang wird mit reduzierter Heizleistung durchgeführt.

5. Trockenzeitwähler

Mit dem Trockenzeitwähler stellen Sie im Uhrzeigersinn die gewünschte Trockenzeit ein. Bei der Einstellung der Zeit muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart (Baumwolle, Synthetics, usw.) getrocknet wird und ob die Wäsche schranktrocken oder bügelfeucht entnommen werden soll.

6 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im **Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie , daß zuerst das Programm, die Temperatur und der Varioschalter eingestellt werden Erst dann durch Drücken der Taste «EIN» (1) das Gerät in Betrieb nehmen. Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter.

7 Varioschalter

Folgende Einstellungen sind möglich :

a) **Schleudern variabel**
In den Programmem A, B u. C, beträgt die Schleuderdrehzahl 300 - 1000 Upm.
In den Programmen D u. F, beträgt die Schleuderdrehzahl 300 - max. 450 Upm.

b) **Abpumpen**
Das letzte Spülwasser wird abgepumpt, die Wäsche nicht geschleudert. Sie kann abgetropft entnommen werden (geeignet für alle nicht schleuderfähigen Gewebe).

c) **Spülstop**
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen und kann tropfnaß entnommen werden (z.B. Gardinen).

8 Temperaturwähler

Durch Drehen des Schalterknopfes wählen Sie die auf der Programmübersicht angegebenen Waschtemperaturen.
Achtung, im Programm "D" wird die Temperatur begrenzt, sie kann max. 40° C betragen.

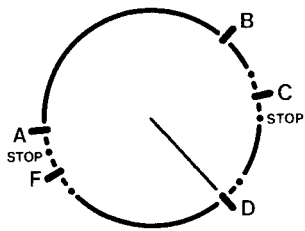
9 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

Beispiel zur Einstellung des Waschprogrammes :

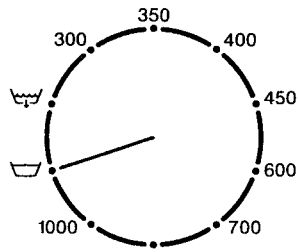
— 40° Feinwäsche mit Spülstop

PROGRAMMWAHL



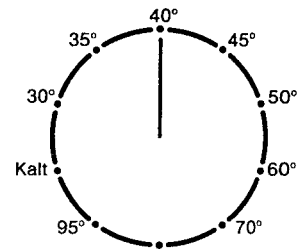
Progr. D

VARIOSCHALTER



Spülstop

TEMPERATUR



40° C

Achtung !

Der Gehäusedeckel kann jederzeit geöffnet werden.
Lediglich während der Abpump-bzw. Schleuderfunktionen und während des Trocknungsvorgangs ist der Deckel aus Sicherheitsgründen verriegelt.

Einfüllen der Wäsche

1. Gehäusedeckel durch Druck auf die Öffnungstaste öffnen (Abb. 10).
2. Bottichdeckel öffnen, d.h. in die Griffmulde fassen und anheben (Abb. 11).
3. Trommeldeckel durch Druck auf die Verriegelung des vorderen Deckels öffnen (Abb. 12).
4. Vorsortierte Wäsche gleichmäßig verteilt einfüllen. Eine überfüllte Waschtrommel ist unter Umständen die Ursache für ein nicht befriedigendes Waschergebnis.
5. Nach dem Füllen zunächst den vorderen Trommeldeckel nach unten drücken und festhalten bis der hintere Trommeldeckel, ebenfalls nach unten gedrückt, in die Sicherheitsverriegelung einrastet.

Abb. 10

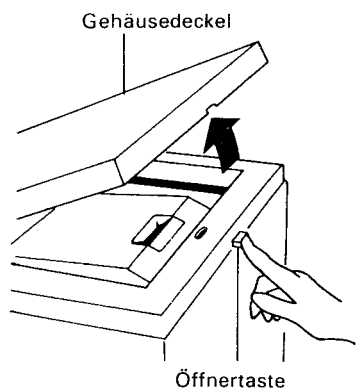


Abb. 11

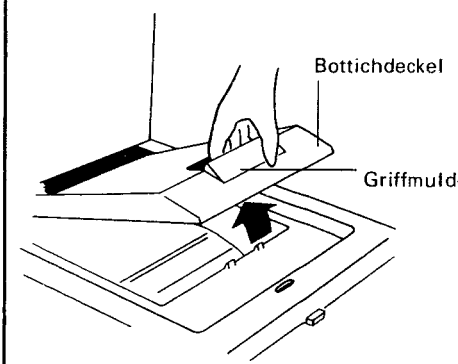
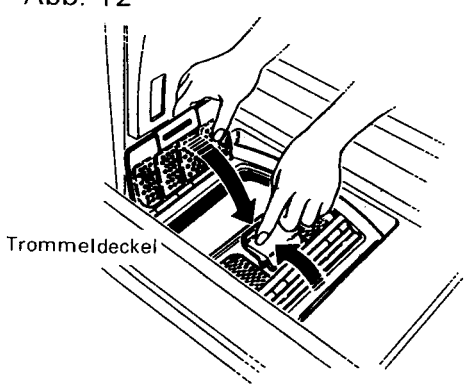


Abb. 12



Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Waschen:

Normalprogramme = max. 4,5 kg
Schonprogramme = max. 1,5 kg
Wolle = max. 1,0 kg

Trocknen:

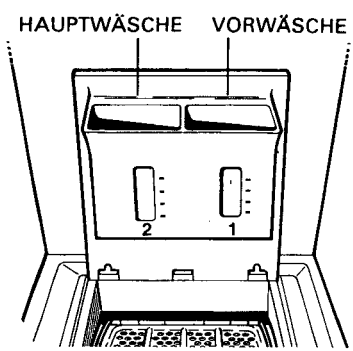
Koch- u. Buntwäsche = max 2,25 kg
Pflegeleichte Gewebe = max. 1,5 kg

Einfüllen der Waschmittel

1. An der Bottichdeckel-Innenseite befindet sich die Zweifach-Waschmittelkammer (Abb. 13). In die rechte Seite ① geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche und in die linke Seite ② das Waschmittel für die Hauptwäsche entsprechend der Mengenangaben auf Ihrem Waschmittelpaket. Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln achten Sie bitte darauf, daß die Flüssigkeit nur bis Mitte Sichtfensterchen eingefüllt wird, um ein vorzeitiges Absaugen zu vermeiden.

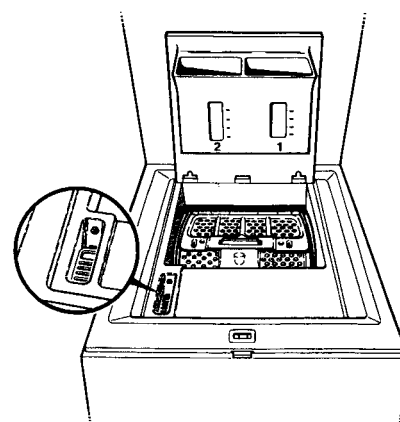
2. **Avivagemittel,** z.B. Weichspül - Appretur - Flüssigstärke - oder andere Veredelungsmittel geben Sie bitte in die dafür vorgesehene Mulde am Bottichrahmen (Abb. 14).
   Achten Sie bitte darauf, daß das Niveau des Gitters nicht überschritten wird.
   Im Falle eines schlechten Absaugens (Siphon mit Avivagemitteln verstopft), das Gitter abziehen und mit warmen Wasser reinigen.

Abb. 13



Sichtfenster mit Markierungen

Abb. 14



Kurzanweisung/Waschen

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende :

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen (Abb 7).
2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen (Abb 8).
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
   Wir raten Innen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
   Füllen Sie bitte 1 Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.
4. Waschtrommel öffnen und vorsortierte Wäsche einfüllen, Waschtrommeldeckel schließen.
5. Wasch-und Pflegemittel in die hierfür vorgesehenen Kammern einfüllen.
6. Bottich- und Gerätedeckel schließen.
7. Je nach Programmwunsch, die Markierung auf der Programmwahlscheibe über den entsprechenden Buchstaben drehen.
8. Varioschalter einstellen.
9. Temperaturwähler einstellen.
10. Tasten je nach Bedarf drücken.
11. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste ⏻ einschalten Signallampe «Betrieb» leuchtet auf. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Das Programm läuft automatisch ab .
12. Wenn das Programm mit Spülstop endet :
    entweder nicht schleuderfähige Wäsche tropfnaß entnehmen, anschließend die Deckel schließen und Varioschalter auf Abpumpen stellen.
    oder Varioschalter gleich auf - Abpumpen stellen , letztes Spülwasser wird abgepumpt, nicht schleuderfähige Wäsche abgetropft entnehmen.
    oder Varioschalter auf Schleudern variabel 300 - 450 Upm stellen, falls Wäsche schonend geschleudert werden darf (Prog. F).
13. Nach Programmende, durch Drüken der Taste ⏻, das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.
14. Wäsche entnehmen, Bottich- und Gehäusedeckel einige Zeit offen lassen, damit das Gerät austrocknen kann.
15. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen.

Waschmittelart und -menge

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Synthetic, Wolle, Baumwolle und so weiter), der Farbe der Textilien und der Waschtemperatur. Sie können in diesem Waschvollautomaten alle handelsüblichen Markenwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

Die Waschmittel-Hersteller sind verpflichtet, Dosieranweisungen für weiches, mittleres, hartes und sehr hartes Wasser auf ihren Verpackungen anzugeben.

In jedem Fall die Angaben des Waschmittelherstellers beachten.

Die Waschmittelmengen sind hier neben verschiedenen Wasserhärten aufgeführt.

Härtebereich 1 weich	0- 7° d
Härtebereich 2 mittel	7-14° d
Härtebereich 3 hart	14-21° d
Härtebereich 4 sehr hart	über 21° d

Die Wasserhärte können Sie telefonisch bei Ihrem zuständigen Wasserwerk erfahren. Da sich die Wasserhärte unter Umständen ändern kann, empfehlen wir regelmäßige Rückfragen.

Beachten Sie bei der Dosierung, daß sich die Zugabe nach Wäscheart und Wäschemenge, Verschmutzungsgrad der Wäsche und Wasserhärte richten muß.

Eine zu geringe Dosierung kann zur Vergrauung der Wäsche führen, eine Überdosis zum Überschäumen. Speziell bei sehr weichem Wasser schaumbremsende Spezialmittel einsetzen.

Zuviel Schaum behindert den Waschprozeß und ist in einer Trommelwaschmaschine unerwünscht.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
  Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche mit kleinen schwarzen Schmutzklümpchen deutet auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
  Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

Energiesparendes Waschen

Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30 % Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel wie z.B. "Persil-flüssig".

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60° C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett-und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Spar-Buntwäsche 40° C

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60° C gewaschen würde.

Spar-Pflegeleicht 40° C

Für leicht verschmutzte pflegeleichte Wäsche die sonst mit 60° C gewaschen würde.

Wäschegewichte

Teil	ca. Gewicht in g
Bademantel	1200
Bettbezug	700
Bettuch	500
Bluse	100
Damenberufsmantel	300
Damennachthemd	200
Damenschlüpfer	100
Frottiertuch	200
Geschirrtuch	100
Herrenberufsmantel	600
Herrenoberhemd	200
Herrenschlafanzug	500
Herrenunterhemd	100
Herrenunterhose, kurz	100
Herrenunterhose, lang	250
Kissenbezug	200
Serviette	100
Taschentuch	20
Tischtuch	250

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

So wird getrocknet...

Wasseranschluß

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

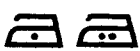
Füllmengen

Baumwoll- oder Leinenwäsche max. 2,25 kg d. h. die Hälfte einer normalen Waschfüllung
Pflegeleichte Wäsche max. 1,5 kg.
Um einwandfreie Trockenergebnisse zu erzielen, ist es unbedingt erforderlich, daß die angegebenen Füllmengen nicht überschritten werden.

Vorbereiten der Wäsche

Weil je nach Wäschematerial unterschiedliche Trocknungszeiten benötigt werden, trennen Sie grundsätzlich zwischen Baumwolle, Leinen und pflegeleichter Wäsche, bzw. Synthetics.

Beim Sortieren richten Sie sich am besten nach den bekannten Bügeleisen-Symbolen.

Symbol	Wäscheart
	pflegeleicht
	Baumwolle, Leinen
	für Maschinentrocknen nicht geeignet. Baumwollfrottier, das mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, damit beim Bügeln die Schlingen nicht flachgedrückt werden, kann jedoch getrocknet werden.

Für das Trocknen nicht geeignet sind :

Textilien, die mit feuergefährlichen Reinigungsmitteln (z. B. Reinigungsbenzin) behandelt wurden.
Schaumgummi oder gummiähnliches Material.
Tagesdecken, Steppdecken und andere großvolumige Textilien.
Wollartikel, besonders handgestrickte, die nicht ausdrücklich für das Maschinentrocknen gekennzeichnet sind (Verfilzungsgefahr).

Es dürfen nur Textilien getrocknet werden, die in Wasser gewaschen wurden.

Trocknen

Vorher schleudern

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.
Um Sengschäden an der Wäsche zu vermeiden, **achten Sie unbedingt darauf, daß sich die Wäsche von der Trommelwand gelöst hat, wenn sie nach dem Schleudern zum Trocknen in der Trommel verbleibt.**
Deshalb Wäsche immer von Hand auflockern.

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden. Soll der Trockenvorgang unterbrochen werden, stellen Sie bitte die Zeituhr für die Trocknung auf den Beginn der Abkühlphase (20 Min.) und entnehmen nach Ablauf die Wäsche (Türentriegelungszeit ca. 2 Min. abwarten).

Änderung der Trockenzeit

Soll während des Trockenvorgangs die Zeit verändert werden ist dies möglich.
Zeitverlängerung : Knopf im Uhrzeigersinn weiterdrehen.
Zeitverkürzung : Knopf entgegen dem Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von :

- Der Endschleudergeschwindigkeit (450 oder 1000 Upm/min., je nach eingestelltem Programm u. Varioschalterposition).
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.
- Dem gewünschten Trockengrad : trocken (zum Einräumen) oder leicht feucht (zum Bügeln).

Die normale Trockenzeit liegt zwischen 60 und 140 Minuten. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 20 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Programmfolge

Werden mehrere Wäscheposten unmittelbar hintereinander getrocknet, beginnen Sie mit «Pflegeleicht».Beachten Sie bitte, daß ab zweitem Trockenprogramm die Trockenzeiten kürzer sind, da die Trommel ja schon vorgeheizt ist.

Trockenprogramm wählen

- Programm-Wahlschalter (6) auf die Markierung ✳ drehen.
- Mit dem Trockenzeitwähler (5) die Trockenzeit einstellen.
- Heizleistung wählen (4). Taste gedrückt volle Heizleistung.
- Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste (1) einschalten.
- Vario - u. Temperatur - Schalter sind während des Trocknens außer Funktion.

Kurzanweisung/Trocknen

Die wichtigsten Handgriffe bei Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende :

- Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
- Wasserablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
- Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
- Waschtrommel öffnen und vorsortierte Wäsche einfüllen, Waschtrommel schließen.
- Programmwahlschalter auf Pos. ✳ drehen.
- Trockenzeitwähler auf die gewünschte Zeit stellen.
- Heizleistung wählen.
- Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste ⏻ einschalten, Signallampe «Betrieb» leuchtet auf. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Das Programm läuft automatisch ab.
- Nach Programmende, Gerät ausschalten. Wasserhahn schließen. Wäsche entnehmen. Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen.
- Bottich- und Gehäusedeckel einen Spalt offenlassen, damit das Gerät austrocknen kann.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden. Wäsche wieder einfüllen und Deckel schließen, den Trockenzeitwähler neu einstellen.

Vorsicht ! Um Knitter und Maßänderungen zu vermeiden, Acryl und Pflegeleicht nicht übertrocknen.

Nach dem Trocknen

Wenn stark flusende Wäsche getrocknet wurde, empfiehlt es sich, die noch in der Trommel befindlichen Flusen durch ein Kurzspülprogramm zu entfernen.

Waschprogrammwähler : Stellung "B".

Temperaturwähler : Stellung "kalt".

Auch die Fremdkörperfalle sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Trockenprogramme (Tabelle Seite 34).

Vorbereiten der Wäsche

Es empfiehlt sich, vor dem Waschen die Wäsche durchzusehen und zu sortieren. Taschen und Nähte werden grüdlich ausgebürstet, Nadeln und andere Fremdkörper entfernt, damit sie nicht mit der Wäsche in die Trommel gelangen und dort zu Wäscheschäden, Verschmutzungen oder Roststellen führen können. Damit aber Störungen des Wasserablaufs möglichst vermieden werden, ist in Ihrem Vollautomaten eine Auffangvorrichtung eingebaut, in welcher solche Fremdkörper gesammelt werden.
Schwierige Flecken behandeln Sie am besten schon vor dem Waschen.
Wäsche sortiert man im wesentlichen in folgende Gruppen, so wie die «Pflegekennzeichen für das richtige Waschen der Textilien» es vorschreiben (S. 26).

Kochwäsche 95

Dazu gehören :
Weiße und echtfarbige Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle.

Heißwäsche 60

Dazu gehören :
a) die Buntwäsche, d.h. alle Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle, deren Farben höhere Temperaturen nicht vertragen.
b) weiße Wäschestücke aus Chemiefasern, z.B. Hemden und Blusen.

Feinwäsche 40

Dazu gehören :
Wäschestücke aus Seide, synthetischen Fasern.
Bei Mischgeweben (z.B. Trevira mit Wolle) wählen Sie das Waschprogramm nach dem empfindlichsten Gewebe. Die Temperatursymbole finden Sie auf Waschmittelpaketen und als Etikett in guter Wäsche.

Feinwäsche 30

Dazu gehören :
Gardinen, Stores, zarte Leibwäsche, Feinstgewebe aus Natur-und Synthetikfasern usw.

Wolle 30

Im Wollwaschprogramm können Sie alle Wollwaren mit nachstehend abgebildetem Einnähetikett, waschen.

Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

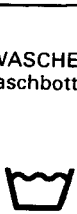
Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Schaumainkai 87, 6000 Frankfurt am Main, Telefon : (069) 63304-61

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1985

WASCHEN (Waschbottich)



95	95	60	60	40	40	30		
Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Schon-waschgang	Handwäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Cl	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

A	P	P	F	F	
auch Kiloreinigung möglich	mit Vorbehalt möglich	Kiloreinigung nicht möglich			Keine Chemischreinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel.**
Der **Strich** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-* TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)

* Anwendung vorerst fakultativ

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt. Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmittel ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut : Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe : Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett : Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben : Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost : Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken : Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras : Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte : Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein : In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig-oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte : Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken : Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wartung und Pflege

Vor den Pflege- und Wartungsmaßnahmen Wasserhahn schließen und Netzstecker aus Steckdose ziehen.

1. Fremdkörperfalle

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit die zum Auffangen von Fremdkörpern (Knöpfe Gardinenröllchen) dienende Fremdkörperfalle. Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Die Klappe an der Gerätefrontseite mit Hilfe einer Münze entriegeln und durch Druck auf die Unterkante öffnen (Abb. 15).
- Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.
- Fremdkörperfalle nach links drehen und herausziehen (Abb. 16).
- Fremdkörperfalle oder auch die evtl. blockierte. Laugenpumpe reinigen, bzw. Fremdkörper entnehmen.
- Nach der Reinigung die Fremdkörperfalle wieder einschieben und durch Rechtsdrehung bis zum Anschlag, arretieren. Klappe schließen.

2. Reinigung des Zulaufsiebes

Gelegentlich sollte das kleine Sieb zwischen Überwurfmutter des Zulaufschlauches und dem Wasserhahn gereinigt werden (Abb. 7).

Abb. 15

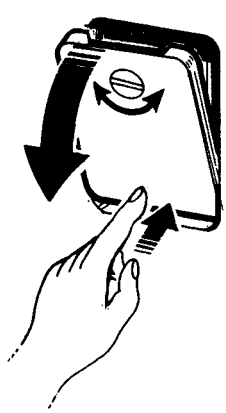
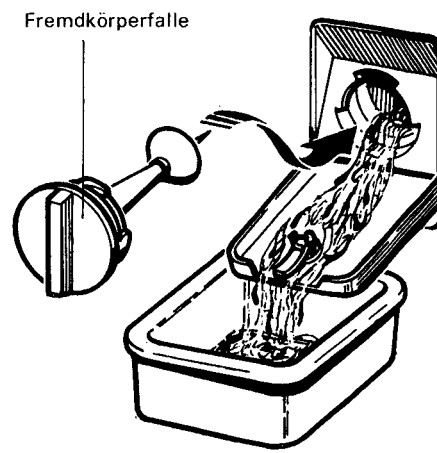


Abb. 16



3. Reinigung der Waschmittelkammer

Falls sich Rückstände abgelagert haben, ziehen Sie die Waschmittelkammer aus der Deckeltasche, vorher Rastlasche eindrücken, und spülen diese möglichst mit warmen Wasser aus. Rückstände in der Avivagekammer lassen sich mit einer kleinen Flaschenbürste o.ä. und warmen Wasser entfernen.

4. Wintermaßnahmen

Über die Fremdkörperfalle muß in frostgefährdeten Räumen das Restwasser nach jedem Waschprogramm abgelassen werden. Entnehmen Sie die Fremdkörperfalle und **drehen Sie diese erst vor der nächsten Benutzung wieder ein.**

5. Gehäusereinigung

Es genügt, das Gerät gelegentlich mit einem feuchten Tuch zu reinigen. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung gelegentlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

6. Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.
Ein solcher Rostanflug läßt sich aber mit feinkörnigen oder flüssigen Putzmitteln entfernen.

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvoll- und Trockenautomaten haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist wenn...

1... das Waschprogramm nicht anläuft ?

Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie die Gebrauchsanweisung sie angibt ?
Führt die Steckdose Spannung - ist die Sicherung in Ordnung ? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe prüfen).
Ist der Deckel richtig geschlossen ?
Ist der Wasserhahn geöffnet ?
Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch, sauber ?

2... die Lauge nicht abläuft ?

Ist der Wasserablaufschlauch geknickt oder verdreht ?
Ist die Laugenpumpe blockiert ?
Fremdkörperfalle öffnen und Laugenpumpenflügel auf Freigängigkeit überprüfen.

3... Wasser aus dem Gerät läuft ?

Ist die Fremdkörperfalle richtig eingesetzt ?
Wurde zuviel Waschmittel verwendet, so daß infolge Schaumbildung das Gerät überlief ?

4... das Gerät beim Schleudern stark vibriert ?

Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt ?
Ist die Transportsicherung vollständig entfernt ?

5... ein Wäschestück neben die Trommel gefallen ist

Trommel so drehen, daß die Wäscheeinfüllklappe nach unten zeigt.
Die nun sichtbare kleine Klappe durch Zusammendrücken der beiden Federdrähte öffnen (Abb. 17).
Trommel wieder nach oben drehen und Einfüllklappe öffnen. In die Trommel greifen und durch die kleine Öffnung das Wäschestück aus dem Bottich nehmen (Abb. 18).
Trommelklappen schließen und Trommel soweit verdrehen bis die kleine Öffnung wieder sichtbar ist.
Die kleine Trommelklappe durch Einrasten der beiden Federdrähte wieder sicher verschließen.

Abb. 17

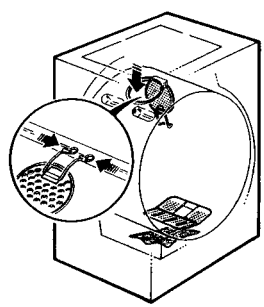
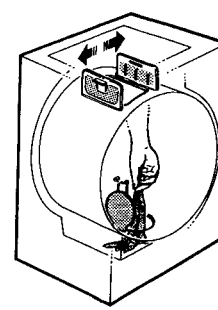


Abb. 18



Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet und West-Berlin umfaßt, zur Verfügung.
Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung, und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 8510 Fürth/Bayern 500. Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an : Vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das hinter der Frontklappe, angebracht ist (siehe Abb. 15).

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät bereits beim ersten Techniker-Besuch voraussichtlich instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung !
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Verbrauchswerte der Waschprogramme (*)

Pos.	Programme	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit Min.
A	95° C Kochwäsche mit Vorwäsche	2,4	94	132
A	95° C Kochwäsche ohne Vorwäsche	2,1	80	122
A	60° C Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche	1,2	80	102
A	60° C Buntwäsche mit Vorwäsche	1,5	94	112
A	60° C Buntwäsche ohne Vorwäsche	1,2	80	102
A	40° C Buntwäsche ohne Vorwäsche	0,7	80	97
A	60° C Pflegeleicht ohne Worwäsche	0,7	43	102
D	40° C Wolle	0,3	38	34
D	40° C Feinwäsche intensiv	0,4	38	34
D	40° C Feinwäsche	0,3	38	34

(*) Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte.

Programmübersicht / Waschen

WASCHPROGRAMME Wahlweise : Spülstop, Abpumpen, Schleudern Füllmenge : 4,5 Kg Koch-u. Buntwäsche 1,5 kg Pflegeleicht u. Feinwäsche 1,0 kg Wolle	Grundeinstellung		
	Programm-wähler	Temperatur-wähler	Varioschalter
Kochwäsche z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, Kochfeste Buntwäche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.	A	95°	850 bzw. 1000
Spar-Kochwäsche z.B. leicht verschmutzte Gebrauchswäsche mit geringen, leicht löslichen Flecken, usw.	A	60°	850 bzw. 1000
Pflegeleicht z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	A	...95°	▽
Spar- Pflegeleicht z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.	A	40°	▽
Buntwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwasche, Tafelwasche aus Leinen, Frottée.	A	...60°	850 bzw. 1000
Spar-Buntwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikzusatz.	A	40°	850 bzw. 1000
Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett mit «Spezialausrüstung - filzt nicht».	D	40°	▽
Feinwäsche intensiv z.B. farbempfindliche Buntwäsche, Gardinen.	D + [I]	...40°	▽
Feinwäsche z.B. farbempfindliche Buntwäsche, Feinwäsche aus Synthetiks, zarte Unterwäsche, Seide.	D	...40°	▽
Stärken/Weichspülen - kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 25 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.	B	kalt	850 bzw. 1000
Normalschleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im MATURA gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschliessen.	C	—	850 bzw. 1000
Schonschleudern	F	—	300 bis 450

Hinweise : Drucktaste [I] = Vorwäsche für Progr. A
Intensiv-Wäsche für Progr. D
Drucktaste [K] = Kurzprogramm nur für Progr. A

mögliche Zusatzfunktionen	Waschmittelzugabe		Weichspüler, Veredelungsmittel	Programmablauf für Grundeinstellung				
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen (Spülstop)
I K	Waschmittelzugabe nur wenn die Intensivtaste I gedrückt wurde	X	Nach Bedarf. Die Füllmenge darf das Sieb in der Einspülkammmer nicht überfluten.		X	X	X	
I		X			X	X	X	
I K		X			X	X		X
I		X			X	X		X
I K		X			X	X	X	
I		X			X	X	X	
max. 450		X			X	X	Nur Abpumpen	
max. 450		X			X	X		X
max. 450		X			X	X		X
						Letzter Spülgang	X	
—							X	
—							X	

Variochalter = Spülstop
Variochalter = Abpumpen
Im Programm "D" wird die Temperatur auf 40° C begrenzt.

Programmübersicht / Trocknen

TROCKENPROGRAMME Füllmenge: Normal max. 2.25 kg Schon max. 1,5 kg	Einstellung		
	Trockenzeit-wähler	Programm-wähler	Drucktaste "Trocknen"
Trocknen "normal" für Koch- und Buntwäsche	Schranktrocken 110-140 min	✱	gedrückt
	Bügelfeucht 70-110 min		
Trocknen "schon" für pflegeleichte Gewebe	Schranktrocken 60-90 min	✱	nicht gedrückt
	Bügelfeucht 40-70 min		

Technische Daten :

Gesamthöhe	85 cm
Gesamtbreite	45 cm
Gesamttiefe	60 cm
Fassungsvermögen Waschen	4,5 kg
Fassungsvermögen Trocknen	2,25 kg
Gesamtanschlußwert	2550 W
Heizung	2300 W
Laugenpumpe	80 W
Hauptmotor Waschen/Trocknen	250 W
Hauptmotor Schleudern	400 W
Schleuderdrehzahl	300-1000 U/min.
Gesamtgewicht	70 kg
Spannung	220-230 V/50 Hz
Absicherung	16 A
Wasserdruck min.	10 N/cm²
Wasserdruck max.	100 N/cm²

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Anschriften der Quelle-eigenen Kundendienststellen

1000 Berlin 10, Kleingerätereparatur, Dovestr. 5
1000 Berlin 42, Ringstraße 42
2000 Hamburg 70, Efftingestraße 19
2120 Lüneburg, In der Marsch 17
2160 Stade, Bremervörder Straße 102
2210 Itzehoe, Lindenstraße 166
2300 Kiel 1, Flintbeker Str. 5
2350 Neumünster, Wasbeker Str. 45
2390 Flensburg, Boschstraße 2
2407 Lübeck-Bad Schwartau, Tremskamp 51
2800 Bremen 1, Bayernstraße 173
2850 Bremerhaven 1, Schlachthofstr. 23
2900 Oldenburg, Baumschulenweg 34
2970 Emden, Schmiedestraße 2
3000 Hannover 1, Beiersdorfstr. 6
3100 Celle, Sprengerstraße 42
3180 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7
3200 Hildesheim, Cheruskerring 47
3250 Hameln, Wehrberger Straße 7
3300 Braunschweig, Aussigstraße 2
3380 Goslar, Glockengießerstraße 38
3405 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
3500 Kassel, Grüner Weg 4
3550 Marburg-Cappel, Marburger Straße 65
4000 Düsseldorf 13, Paul-Thomas-Straße 58
4050 Mönchengladbach 2, Erftstraße 20
4100 Duisburg 1, Paul-Rücker-Straße 16
4230 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
4300 Essen 11, Heegstraße 55 c
4400 Münster, Borkstraße 20
4440 Rheine, Peterstraße 36
4500 Osnabrück, Karmannstraße 7
4600 Dortmund 1, Eisenstraße 44
4630 Bochum 1, Harpener Str. 62
4700 Hamm, Spenglerstraße 15
4790 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
4800 Bielefeld 1, Hofstraße 16/22
4950 Minden, Trippeldamm 8
5000 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
5100 Aachen, Rotter Bruch 20
5270 Gummersbach 31, Ahlefelder Straße 31
5305 Bonn-Alfter, Schöntalweg 5
5400 Koblenz 31, Rudolf-Diesel-Str. 2 a
5500 Trier, Ohmstraße 9–11
5600 Wuppertal 21, Rosenthalstraße 12
5760 Arnsberg 1, Lange Wende 24
5800 Hagen 1, Kabeler Straße 70
5900 Siegen 21-Weidenau, Bismarckstraße 78
6000 Frankfurt/Main, siehe Offenbach
6050 Offenbach 1, Merianstraße 23
6108 Darmstadt-Weiterstadt, Robert-Bosch-Str. 9
6300 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
6400 Fulda, Donaustraße 26
6430 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
6500 Mainz 43-Laubenheim, Am Dammweg 23
6520 Worms, Speyerer Straße 126
6550 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
6602 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstr. 7
6700 Ludwigshafen, Meckenheimer Str. 10
6750 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
6800 Mannheim 24-Neckerau, Innstraße 41
7000 Stuttgart, siehe Bietigheim
7050 Waiblingen 4-Hegnach, Gottl.-Daimler-Str. 5
7107 Neckarsulm, Im Klauenfuß 27
7120 Bietigheim, Gansäcker Str. 13
7410 Reutlingen, Am Heilbrunnen 53–55
7500 Karlsruhe, Hansastraße 29
7530 Pforzheim, Freiburger Str. 15
7600 Offenburg, Industriestraße 4 a
7730 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstr. 52
7800 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
7900 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
7980 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
8000 München 45, Waldmeisterstraße 95
8070 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
8220 Traunstein-Traunstorf, Kreuzstraße 6
8300 Landshut-Ergolding, Festplatzstr. 16
8400 Regensburg, Vilsstraße 26
8440 Straubing, Krankenhausgasse 16
8480 Weiden, Oskar-von-Miller-Straße 21
8500 Nürnberg 70, Ulmenstraße 52
8510 Fürth, Heinrich-Stranka-Straße 15
8580 Bayreuth, Peter-Henlein-Straße 9
8600 Bamberg, An der Breitenau 9
8700 Würzburg, Max-von-Laue-Straße 20
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
8800 Ansbach, Rothenburger Straße 42
8901 Augsburg-Königsbrunn, Angerstraße 8
8960 Kempten, Porschestraße 10

In Österreich

6850 Dornbirn, Marktstraße 12
8020 Graz, Prankergasse 34
6020 Innsbruck, Amraser Seestraße 56 a
9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 14
3500 Krems, Hohensteinstraße 17
8700 Leoben, Judendorfer Str. 64
4016 Linz, Industriezeile 47
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
1100 Wien, Rinnböckstr. 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Quelle
Europas größtes Versandhaus
mit über 180 Verkaufshäusern

stand 7/89

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.
Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.
Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.
Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Quelle INTERNATIONAL

Europas größtes Versandhaus
8510 Fürth 500

Codes : 85 x 5355 - 7.55464 A - 11/89 (O)

Imp. B. GIRAUDEAU Fontenay-le-Cte 51.89.16.71